

## **12. Stadtmeisterschaft Leipzig: Begeisterndes Finale der Favoritenteams**

Die Tendenz setzt sich fort: Pétanque wird in unseren Breiten immer mehr zur Trendsportart. Der Beweis: Nach beeindruckenden 66 Boulisten vor einer Woche in Chemnitz waren es auf dem Pastis-Boulodrom diesmal unglaubliche 102! Und die meisten von ihnen kamen tatsächlich aus unserem Gebiet, abgesehen von vier Teams aus Hessen mit Leipzig-Affinität, sowie dem Berliner Laurent Brizard, der im Ligabetrieb schon einmal für Halle gespielt hat und in der aktuellen DPV-Rangliste immer noch unter "Bamboule" geführt wird.

Die meisten Teilnehmer stellte mit 21 La Boule Rouge Dresden und übertrafen damit das einheimische Team um fünf und die Hallenser um sechs. Ebenfalls stark vertreten waren Chemnitz (11), Jena (9) und überraschend die Erfurter, die in diesem Jahr gar nicht an der Liga teilnehmen, hier aber vier Doublettes stellten. Weimar (4), Kahla und Görlitz-Reichenbach (je 3), Nordhausen (2) sowie ein Vertreter von den Rumkugeln Dresden vervollständigten das Feld.

Gespielt wurde wieder in dem bei diesem Event von jeher üblichen Poule-Modus, diesmal jedoch mit Zeitbegrenzung auf 50 Minuten in der Vorrunde und der Cadrage, sodass das Turnier diesmal tatsächlich noch bei Tageslicht zu Ende gehen konnte!

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte sich das Gros der Teilnehmer schon verabschiedet, sodass die Zuschauerbeteiligung am Finale A relativ mau ausfiel. Das hatte diese Begegnung jedoch nicht verdient, denn immerhin hatten sich die erklärten Turnierfavoriten durchgesetzt: der schon erwähnte Laurent Brizard zusammen mit Peter Adrian aus Jena auf der einen Seite und das Leipziger Erfolgsmixte Diana Scheffler und Jens Riedel auf der anderen.

Das Spiel wurde in der Anfangsphase lange dominiert von den Leipzigern, die sich einen klaren 11:4-Vorsprung herausarbeiten konnten. Dann jedoch nahm die Partie Fahrt auf und wurde noch ungeahnt spannend...

Die ersten zehn Kugeln der nun folgenden Aufnahme kommen jeweils perfekt, sie ermöglichen immer dem ausführenden Team die Punktübernahme, wobei der Schuss von Jens mit Kugel neun sogar drei Punkte einbringt, Laurent anschließend allerdings eine 40 cm links von der Sau hingelegte Kugel ausreicht, um selbst den Punkt zu übernehmen. Die elfte Kugel legt Diana, und sie schwächelt als erste: ihre Kugel geht lang hinter die Sau. Laurent legt noch eine, es steht 11:6.

In der nächsten Aufnahme verlegt Diana eine von zwei Kugeln, im Gegensatz zu Peter, was Jens aber durch gelungene Schüsse kompensieren kann. Mit seinem letzten Schuss macht Jens allerdings dann dem gegnerischen Team zwei Punkte auf einen Streich, weil er zwar die gegnerische Kugel eliminiert aber gleichzeitig auch die Sau bewegt. Diana entschließt sich zu schießen, aber der Schuss rauscht vorbei. Laurent nutzt die Gunst der Stunde und legt den dritten Punkt, und es steht nur noch 11:9 für Leipzig.

Es wird immer spannender: die nun folgenden fünf Legwürfe machen jeweils den Punkt, übertreffen sich dabei jeweils um wenige Zentimeter, ohne wirklich nahe an das Schwein heranzukommen. Dann schießt Jens auf eine Kugel, die sich vierzig Zentimeter vor der Sau befindet und bleibt als Punkt liegen. Laurent legt besser, wird durch Jens' zweiten Schuss zwar "entsorgt", kann sich aber letztendlich doch durchsetzen, da Jens' dritter Schuss sein Ziel verfehlt. Diana und Laurents anschließende Legwürfe ändern nichts mehr, es steht nun 11:10.

Aber nun wendet sich das Blatt wieder: in der folgenden Aufnahme gelingt Jens ein Carreau sur place und bringt Laurent unter Druck, der dreimal verlegt. Jens hat es nun in der Hand, doch sein "Schuss für Schluss" geht vorbei: es steht 12:10, immer noch ist der Matchausgang

offen.

Doch die Herausforderer scheinen entnervt, die Aufholjagd fordert ganz offensichtlich ihren Tribut. Peter kann eine von Diana 20 cm hinter die Sau gelegte Kugel nicht übertreffen, er bleibt zwei Zentimeter zu kurz. Laurent schießt daneben, und ein anschließender Versuch Peters, seine eigene Kugel zu schieben, scheitert. 13 liegt immer noch, und Laurent entschließt sich zum zweiten Schuss. Auch vorbei...

War es das schon? Es bleibt noch der letzte Ausweg, den zu beschreiten selbst Spitzenspielern nur gelegentlich gelingt. Und tatsächlich: Laurent trifft die Sau voll von oben, aber sie springt nach hinten, fast bis zum Abwurfpunkt. Es gibt eine Neuaufnahme!

Die knisternde Spannung hat tatsächlich noch einige zusätzliche Zuschauer zum Finalplatz gelockt. Sie erleben die nun unwiderruflich letzte Aufnahme, in der Dianas Legpunkt zunächst durch Laurents Schuss nach links verschoben wird, Peter aber den sich nun bietenden Platz nicht erfolgreich nutzen kann: er bleibt 80 cm zu kurz! Erst im folgenden Legwurf macht er den Punkt und bleibt 20 cm vor der Sau. Jens trifft, aber nicht richtig, sodass Diana noch einmal nachlegen muss. Erst im zweiten Versuch gelingt ihr der Punkt, 30 cm hinter der Sau reichen. Laurents Schuss verfehlt, Peter legt 40 cm zu lang. Laurent schießt nochmal, jetzt trifft er. Aber alle Kugeln sind fort, und Jens ist unerbittlich. Sein Schuss trifft, und die erste von Diana gelegte Kugel macht am Ende den Punkt. Sieg für die Titelverteidiger!

#### **A-Turnier:**

**Sieger:** Diana Scheffler / Jens Riedel (Leipzig)

**Finalisten:** Laurent Brizard / Peter Adrian (Halle/Jena)

**Platz 3:** Patrick Lehmann / Jörg Kriebel (Dresden)

**Platz 4:** Sabine Friedel / Albert Wendt (Dresden)

#### **Viertelfinalisten:**

Martin Silkeit / Ferdinand Liedtke (Görlitz)

Sebastian Eberhardt / Peter Mehne (Nordhausen)

Dennis Rößler / Krutarth Patel (Weimar)

Frank Hascha / Dieter Büttner (Dresden)

#### **B-Turnier:**

**Sieger:** Christian Schache / Andrej Kriwoscheew (Jena)

**Finalisten:** Mandy Zettler / Robert Pagel (Dresden / Halle)

**Platz 3:** Rita Böttcher / Hartmut Lohß (Chemnitz)